

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Rat - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 14.07.2015

Raum: Dorfkrug Delfshausen, Delfshauser Str. 141, 26180 Rastede

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:54 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ratsvorsitzender

Herr Timo Kirchhoff CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Bürgermeister Dieter von Essen CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Alexander von Essen CDU

Herr Oliver Finkeisen CDU

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Kai Küpperbusch CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Frau Gerta Pfeifer CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Detlef Bredow SPD

Herr Dieter Güttler SPD

Herr Wilhelm Janßen SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Lars Krause SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Horst Segebade SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Levent Süre SPD

Frau Dr. Sabine Eytling B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Frau Inge Langhorst B90/Grüne

Frau Friederice Pirschel	B90/Grüne
Herr Eckhard Roese	B90/Grüne

Ehrenbürgermeister

Herr Dieter Decker	CDU
--------------------	-----

Ehrenratsmitglieder

Herr Hans-Gerold Finkeisen	CDU
Herr Hans-Hermann Schlange	SPD

Verwaltung

Herr Günther Henkel	
Herr Fritz Sundermann	
Herr Stefan Unnewehr	
Herr Frank Dudek	
Frau Hanna Binnewies	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Ralf Kobbe	Protokoll
Herr Stefan Tölen	Technik

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung
Frau Britta Lübberts von der Rasteder Rundschau
sowie 8 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen	FFR
Herr Rüdiger Kramer	SPD

Ehrenratsmitglieder

Frau Marianne von Essen	CDU
-------------------------	-----

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.03.2015
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Berufung stimmberechtigter Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: 2015/101
- 6 3. Änderung Bebauungsplan 15 A - Gewerbe-/ Industriegebiet Liethe
Vorlage: 2015/048
- 7 Aufstellung Bebauungsplan 15 B - Verkehrsfläche Wilhelmshavener Straße
Vorlage: 2015/107
- 8 Aufstellung Bebauungsplan 105 - Südlich Schloßpark III
Vorlage: 2015/105
- 9 Straßenbenennung im Baugebiet Südlich Schloßpark III
Vorlage: 2015/109
- 10 Haushalt 2015 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro
Vorlage: 2015/103
- 11 Haushalt 2009 - Beschluss über die Jahresrechnung 2009, Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: 2015/079
- 12 1. Nachtragshaushaltsplan und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015
Vorlage: 2015/089
- 13 Bericht des Bürgermeisters
- 14 Einwohnerfragestunde
- 15 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Herr Kirchhoff eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ratsvorsitzende Herr Kirchhoff stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 33 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ratsvorsitzende Herr Kirchhoff weist darauf hin, dass in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen die Beratung über die 4. Änderung des Bebauungsplans 61 - örtliche Bauvorschriften Raiffeisenstraße (Vorlage 2015/108) zurückgestellt wurde, sodass der gleichlautende Tagesordnungspunkt 8 in der heutigen Sitzung des Rates abgesetzt werden kann.

Herr Krause beantragt für die SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt „Bestimmung einer Grundstücksfläche zur Einrichtung einer Tagespflege“ zusätzlich auf die Tagesordnung zu setzen, um gegenüber den interessierten Bürgerinnen und Bürger transparent zu machen, welches Ratsmitglied sich für welchen Standort ausspricht.

Herr Henkel weist darauf hin, dass formalrechtlich eine Ergänzung der Tagesordnung nur möglich ist, wenn Dringlichkeit geboten ist und sich 2/3 der anwesenden Ratsmitglieder für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes aussprechen.

Sodann lässt der Ratsvorsitzende Herr Kirchhoff über den Antrag von Herrn Krause abstimmen.

Bei 15 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Der Rat beschließt:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form ohne TOP 8 „4. Änderung des Bebauungsplans 61 - örtliche Bauvorschriften Raiffeisenstraße“ genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	15
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.03.2015

Der Rat beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 24.03.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Berufung stimmberechtigter Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: 2015/101

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Die Elternvertreterin Frau Annheidis von Holwede, wohnhaft Hesterkrugstraße 5, 26180 Rastede, wird als stimmberechtigtes Mitglied in den Schulausschuss berufen.

Frau Heike Braukmann, wohnhaft Harry-Wilters-Ring 3, 26180 Rastede, wird als stellvertretende Elternvertreterin in den Schulausschuss berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 33
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**3. Änderung Bebauungsplan 15 A - Gewerbe-/ Industriegebiet Liethe
Vorlage: 2015/048**

Sitzungsverlauf:

Frau Lamers bemerkt, dass im Rahmen der öffentlichen Beteiligung keine nennenswerten Eingaben erfolgt sind und im Verlauf des Verfahrens alle wesentlichen archäologischen Befunde gesichert wurden, sodass heute der Beschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplans gefasst und den Ansiedlungswünschen der Unternehmen entsprochen werden kann.

Frau Sager-Gertje begrüßt die vorgesehene weitere gewerbliche Entwicklung in diesem Bereich und betont, dass es bei der Änderung lediglich darum geht, die Schallkontingente und die Verkehrsführung zu beordnen.

Herr Langhorst schließt sich den Ausführungen von Frau Sager-Gertje an und bemerkt, dass die Flächen bereits seit 1977 für eine Gewerbe- und Industrieansiedlung vorgehalten werden.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 28.04.2015 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 3. Änderung des Bebauungsplans 15 A – Gewerbe-/Industriegebiet Liethe mit Begründung und Umweltbericht sowie örtlichen Bauvorschriften werden gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 33
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Aufstellung Bebauungsplan 15 B - Verkehrsfläche Wilhelmshavener Straße
Vorlage: 2015/107**

Sitzungsverlauf:

Frau Lamers und Frau Sager-Gertje begrüßen die Aufstellung des Bebauungsplans, der für die Erschließung des Gewerbegebietes erforderlich ist und letztendlich dazu beiträgt, die verkehrliche Situation mit dem Bau der vorgesehenen Abbiegespuren in diesem Bereich sicher zu regeln.

Frau Sager-Gertje ergänzt, dass die SPD-Fraktion es begrüßen würde, wenn für die offenkundig erforderliche Fällung von sechs Bäumen eine ortsnahe Nachpflanzung erfolgen würde.

Herr Langhorst signalisiert ebenfalls Zustimmung, unterbreitet jedoch wie im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen den Vorschlag, die erforderliche Nachpflanzung von sechs Bäumen nicht im Flächenpool der Gemeinde Rastede, sondern im Rahmen des Landkreis-Programms „100 neue Bäume an Kreisstraßen“ an einem geeigneten Standort im näheren Umfeld vorzunehmen.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 13.07.2015 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan 15 B – Wilhelmshavener Straße mit Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 33
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

**Aufstellung Bebauungsplan 105 - Südlich Schloßpark III
Vorlage: 2015/105**

Sitzungsverlauf:

Frau Lamers begrüßt den vorgelegten Satzungsentwurf und bemerkt, dass in diesem Bereich ein Wohnbauquartier auf hohem Niveau entsteht, das jungen Familien mit Kindern die Möglichkeit eröffnet, in Rastede zu bauen. Sie führt ergänzend aus, dass die CDU-Fraktion den Bereich Südlich Schloßpark als Gesamtheit sieht, sodass es aus ihrer Sicht richtig ist, in allen Bauabschnitten die grundsätzlich gleichen Festsetzungen zu treffen, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen. Darüber hinaus macht sie deutlich, dass das neue Gebiet mit den drei kleineren Vierteln durch den Erhalt der Wallheckenstruktur und durch verschiedene Anpflanzungen im Übergang zur Landschaft sehr schön eingegrünt wird.

Frau Sager-Gertje erinnert daran, dass die Diskussionen zum Bebauungsplan 105 sehr kurios vonstatten gingen und im Verlauf der Beratungen leider von der sehr guten Ursprungsplanung abgewichen wurde, die eine Grundflächenzahl (GFZ) von 0,25 sowie ein Pflanzgebot für eine standortgerechte Hecke als straßenseitige Einfriedung und einen Laubbaum pro Grundstück vorsah. Sie legt in diesem Zusammenhang noch einmal dar, dass die SPD-Fraktion das Baugebiet nicht grundsätzlich verhindern will, jedoch der geänderten Planung so nicht zustimmen kann.

Frau Eyting macht deutlich, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die weitere Bebauung im Bereich Südlich Schlosspark nach wie vor grundsätzlich ablehnt und sich für eine deutliche Entschleunigung bei der Ausweisung von Wohnbaugebieten ausspricht. Sie bemerkt, dass der derzeitige schnelle Abverkauf der Grundstücke dazu führt, dass jetzt bei den Kindertagesstätten und Schulen deutliche Kapazitätsengpässe auftreten und letztendlich auch teure Neubauten nach sich ziehen, die möglicherweise in zehn Jahren nicht mehr in der Form benötigt werden. Sie spricht sich dafür aus, künftig den Schwerpunkt auf die Innenentwicklung zu legen und Wohnbauflächen deutlich kleinteiliger zu entwickeln, damit auch mittelfristig in 10 oder 15 Jahren noch Wohnbauflächen angeboten werden können.

Frau Fisbeck schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers weitestgehend an, bemerkt jedoch hinsichtlich der Stellungnahme von Frau Eyting, dass die Nachfrage nach Grundstücken in Rastede ausgesprochen groß ist und das neue Baugebiet mit den 45 zur Verfügung stehenden Grundstücken keineswegs überdimensioniert ist. Sie macht ferner darauf aufmerksam, dass allen Beteiligten klar sein musste, dass aufgrund der erforderlichen weiterführenden Schalluntersuchungen im Göhlen, der dritte Bauabschnitt im Bereich Südlich Schlosspark oberste Priorität haben wird. Hinsichtlich der Diskussion um die Festsetzung von Hecken und Bäumen führt sie aus, dass sie für die FDP immer darauf hingewiesen hat, dass diese Regelungen keinen Automatismus unterliegen.

Herr Alexander von Essen und Herr Bohmann erklären, dass nicht der Eindruck erweckt werden darf, dass nur Auswärtige nach Rastede ziehen möchten, sondern sehr viele jungen Menschen nach Rastede zurückkehren möchten, die hier ihre Kindheit und Jugend verlebt haben, bevor sie für das Studium oder die Ausbildung Rastede verlassen mussten.

Herr Langhorst macht deutlich, dass in Rastede kein grenzenloses Wachstum möglich ist und dem Siedlungsdruck nicht fortlaufend nachgekommen werden kann. Er spricht sich wie Frau Eyting dafür aus, die Innenbereichsentwicklung zu präferieren und Altbauten durch energetisch hochwertige Neubauten zu ersetzen und dabei auch den Mietwohnungsbau zu forcieren, um letztendlich einen breiten Mix vom günstigen Mietwohnungsraum bis hin zur Villa in Rastede anbieten zu können.

Bürgermeister von Essen betont, dass das Gemeindeentwicklungskonzept mehrfach in den politischen Gremien beraten und fortgeschrieben wurde, wobei nicht nur eine nähere Betrachtung von möglichen neuen Wohnbauflächen erfolgte, sondern stets auch die Innenentwicklung in Augenschein genommen wurde, was sich in jüngster Vergangenheit auch auszahlt. Hinsichtlich der von Frau Eyting angesprochenen hohen Kinderzahlen in den Neubaugebieten und den daraus resultierenden Engpässen bei den Kindertagesstätten und Schulen erklärt er, dass die Verwaltung unlängst erst ausführlich dargestellt hat, dass erfreulicherweise sehr viele Kinder auch in den alten Siedlungsgebieten leben, was davon zeugt, dass auch hier der allseits gewünschte Generationenwechsel erfolgt.

Im weiteren Verlauf der Diskussion werden von Herrn Krause, Frau Eyting, Herrn Finkeisen, Frau Sager-Gertje und Frau Lamers die Standpunkte sowie die jeweiligen Argumente der einzelnen Fraktionen weiter verfestigt.

Frau Sager-Gertje regt abschließend analog zur jüngsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen an, die Thematik Grüngestaltung noch einmal grundsätzlich zu erörtern, um nach Möglichkeit ein Konzept für die Rasteder Baugebiete zu entwickeln, dass einvernehmlich von allen Fraktionen mitgetragen wird.

Seitens der übrigen Fraktionen wird der Vorschlag begrüßt.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 06.07.2015 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan 105 – Südlich Schloßpark III mit Begründung und Umweltbericht sowie die örtlichen Bauvorschriften werden gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	15
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

**Straßenbenennung im Baugebiet Südlich Schloßpark III
Vorlage: 2015/109**

Sitzungsverlauf:

Frau Eyting gibt zu verstehen, dass bei Straßenbezeichnungen im Bereich Südlich Schloßpark bislang bis auf die Herzogin-Ida-Straße auf Adelstitel verzichtet wurde, sodass es die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch in Anlehnung an die Anton-Günther-Straße für richtig erachtet, bei den vorgeschlagenen Namen konsequenterweise auf den Titel „Graf“ zu verzichten.

Beschluss:

Die Planstraße A erhält die Bezeichnung „Graf-Johann-Straße“.

Die Planstraße B erhält die Bezeichnung „Graf-Moritz-Straße“.

Die Planstraße C erhält die Bezeichnung „Graf-Christoffer-Straße“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

Haushalt 2015 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro
Vorlage: 2015/103

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 11

Haushalt 2009 - Beschluss über die Jahresrechnung 2009, Entlastung des Bürgermeisters

Vorlage: 2015/079

Sitzungsverlauf:

Frau Lamers, Herr Segebade und Frau Eyting begrüßen, dass nunmehr der erste geprüfte dop-pische Jahresabschluss vorliegt, der den Ratsmitgliedern Planzahlen und Messgrößen an die Hand gibt, die Vergleiche zu noch ausstehenden und künftigen Jahresabschlüssen ermöglichen. Darüber hinaus geht ein großer Dank an Herrn Dudek, der mit seinem Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Finanzverwaltung ohne zusätzliches Personal das umfangreiche Zahlenmaterial zusammengetragen und den Abschluss 2009 erstellt hat.

Beschluss:

1. Die Ergebnisse des Jahresabschlusses - ohne Überschussverwendung - werden wie folgt festgestellt:

Ordentliches Ergebnis: Überschuss in Höhe von 2.640.557,60 Euro

Außerordentliches Ergebnis: Überschuss in Höhe von 33.525,61 Euro

2. Überschussverwendung:
 - a. Vom ordentlichen Ergebnis in Höhe von 2.640.557,60 Euro wird der Überschuss der kostenrechnenden Einrichtung zentrale Abwasserbeseitigung in Höhe von 56.814,31 Euro dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt. Das ordentliche Ergebnis reduziert sich dadurch auf 2.583.743,29 Euro
 - b. Das v.g. ordentliche Ergebnis in Höhe von 2.583.743,29 Euro wird erhöht durch die Entnahme eines Betrages in Höhe von 11.711,91 Euro aus dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zum Zwecke des Ausgleichs des Defizits der kostenrechnenden Einrichtung Straßenreinigung. Das ordentliche Ergebnis verändert sich damit auf den endgültigen Wert von 2.595.455,20 Euro
 - c. Der ordentliche Jahresergebnisbetrag in Höhe von 2.595.455,20 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
 - d. Der außerordentliche Ergebnisbetrag in Höhe von 33.525,61 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 wird unter Berücksichtigung der vorstehenden Punkte beschlossen.
4. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 12

1. Nachtragshaushaltsplan und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015

Vorlage: 2015/089

Sitzungsverlauf:

Frau Lamers befürwortet den vorgelegten Nachtragshaushaltsplan und die Nachtragshaushaltssatzung und bemerkt, dass es lediglich darum geht, den Haushalt an die aktuelle Finanzplanung anzupassen, die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Hebesätze einzuplanen und erforderliche Investitionen wie die Erweiterung der Kita in Hahn-Lehmden und die Beteiligung an der Tagespflege fortzuschreiben.

Herr Segebade signalisiert ebenfalls Zustimmung und erinnert daran, dass der Ausgleich des Haushaltes 2015 nur möglich war, weil erhebliche Abstriche bei teilweise erforderlichen Maßnahmen gemacht worden sind. Mit dem jetzt vorgelegten Nachtrag stehen nunmehr ausreichend Finanzmittel aus der Erhöhung der Hebesätze zur Verfügung, um doch noch die ursprünglich vorgesehenen Dinge realisieren zu können.

Herr Langhorst schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers und Herrn Segebade weitestgehend an, bemerkt jedoch, dass mit dem eingeplanten Betrag für eine höhere Beteiligung an der Sozialstation Ammerland-Wesermarsch GmbH gezeigt wird, dass die Tagespflege von allen Fraktionen gewollt wird.

Hinweis: Bei der Erstellung der Vorlage hat sich ein Fehler bei den Verpflichtungsermächtigungen eingeschlichen. Richtig muss es in § 3 der Satzung heißen: „Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 3.933.000 Euro um 497.000 Euro erhöht und damit auf 4.430.000 Euro festgesetzt.“ Damit reduzieren sich die Verpflichtungsermächtigungen um 243.000 Euro.

Beschluss:

1. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2015 gemäß Anlage 1 zu dieser Vorlage wird beschlossen.
2. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	31.633.419 Euro
bei den Aufwendungen mit	31.633.419 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltung	28.968.805 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	28.220.136 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	4.821.600 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	13.077.950 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.065,681 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	558.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm wird in seiner Fortschreibung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 13

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister von Essen berichtet in einem Vortrag unter anderem über die Aufnahme von Flüchtlingen, die zu erwartenden Auswirkungen bezüglich der Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes, die Entwicklung der Gemeindebücherei, die Dorferneuerung Rastede-Nord, den Neubau der Sportanlage am Köttersweg sowie die Erweiterung der Grundschule Feldbreite. Der Bericht ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Herr Henkel referiert im Anschluss umfangreich über die Einrichtung der Tagespflege und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass der Betrieb einer Tagespflegeeinrichtung an strukturelle Bedingungen geknüpft ist, zu der beispielsweise auch die unmittelbare Nähe zur ambulanten Pflegestation gehört. Anhand mehrerer Folien (Anlage 2 zur Niederschrift) stellt er noch einmal die unterschiedlichen Standortvarianten vor, wobei er zum Ausdruck bringt, dass auf dem Gelände der Südender Straße der von der Verwaltung präferierte Grundstücksteil am geeignetsten ist. Hinsichtlich der verbleibenden Spielplatzfläche am Standort Südende führt er aus, dass die Krippen in der Gemeinde Rastede alle über eine Spielplatzfläche zwischen 365 und 400 Quadratmeter verfügen und teilweise ebenfalls leicht verwinkelt sind, so dass die Krippe an der Südender Straße mit über 500 Quadratmetern Spielplatzfläche, die auch noch optimiert werden soll, nach wie vor sehr gut ausgestattet ist. Dessen ungeachtet wäre selbstverständlich auch der komplette Umzug der Sozialstation mitsamt der Tagespflege vorstellbar. Dies würde jedoch eine deutlich längere Planungsphase und erhebliche finanzielle Mehraufwendungen nach sich ziehen.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erklärt Herr Henkel, dass die Verwaltung die Standortsuche nicht nur unter dem Aspekt der Kosten betrachtet, sondern sehr wohl Alternativen bis hin zur Variante 6 (kompletter Umzug) in der Vorlage 2015/027A dargestellt hat, jedoch in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen wurde, dass die Umsetzung deutlich langwieriger und teurer wird.

Herr Langhorst bedauert, dass es nicht möglich ist, die Thematik öffentlich zu diskutieren und der Schwerpunkt des Berichtes darauf liegt, die Vorteile des von der Verwaltung präferierten Grundstücks vorzustellen.

Auf weitere Anfrage von Herrn Finkeisen erläutert Herr Henkel, dass am angedachten Standort selbstverständlich eine perspektivische Entwicklung in Form einer Erweiterungsmöglichkeit gegeben ist.

Tagesordnungspunkt 14

Einwohnerfragestunde

Es werden von zwei Bürgern Fragen zur zulässigen Größe der Häuser im Baugebiet Südlich Schloßpark sowie zur Tagespflege gestellt und vom Bürgermeister von Essen beantwortet.

Tagesordnungspunkt 15

Schließung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Herr Kirchhoff schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 18:54 Uhr.